

# Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Abendzeitung

德華日報  
中華郵政特准掛號立券之報紙

Eingetragen als Zeitung  
auf dem Chinesischen Postamt.

9. Jahrgang

Tientsin, Mittwoch, den 15. Juni 1938.

Nr. 2363

## Der chinesisch-japanische Krieg

### Die Japaner sind zufrieden

Schanghai, den 13. Juni (Transocean). Man sagt in hiesigen gut unterrichteten japanischen Kreisen, dass die japanische Heeres- und Marineleitung mit dem Fortschritt der Operationen in Yangtselal sehr zufrieden ist. Man weist am Montag darauf hin, dass japanische Truppen auf dem halben Wege zwischen Nanking und Hankau, nämlich bei Anking, gelandet sind. In japanischen Kreisen glaubt man, dass die japanischen Truppen, die jetzt aus Hofei auf dem Marsche sind, sich sehr bald mit den Landungsgruppen verbinden werden, und dass sie dann zusammen den 300 km langen Marsch am Yangtse entlang auf Hankau antreten werden.

### Die „Izumo“ wieder flott

Schanghai, den 14. Juni (Reuter). Das Flaggschiff der japanischen Flotte in chinesischen Gewässern, die „Izumo“, die in der letzten Woche im Yangtse aufgelaufen war, ist wieder flott gemacht worden und befindet sich jetzt auf der Fahrt nach Nanking, wahrscheinlich wird sie den Angriff auf Hankau vom Yangtse aus leiten.

### Die Ueberschwemmung in Honan

Peking, den 14. Juni (Domei). Bei dem Versuche der chinesischen Verteidiger des Gebietes um Chengchow, das Vordringen der Japaner zu verhindern, zerstörten die Chinesen die Deiche bei Chingshuichen, Putan und Sanliupan mit dem Ergebnis, dass sich die trüben Fluten des Flusses Chialihö jetzt in die Ebenen von Honan ergießen. Durch diese verderbliche Strategie leidet die Landbevölkerung der Provinz sehr. Die Zahl der in den Fluten Ertrunkenen steigt ins Unermessliche.

Die Deiche wurden an vielen Stellen von den chinesischen Soldaten durchbrochen. Die Deichbrüche sind etwa 10 Meter lang und 15 Meter tief. Das Wasser strömt jetzt nicht nur von stromaufwärts, sondern sogar von stromabwärts durch die Bruchstellen. Das raschfließende Wasser vergrößert die Löcher in den Deichen, so dass sie an einigen Stellen bereits 150 Meter breit sind. Die japanischen Truppen tun ihr Bestes, den Schaden auszubessern, doch erschwert die rasende Strömung die Arbeiten sehr. Um die Japaner daran zu hindern, die Brüche in den Deichen zu verstopfen, schiessen die Chinesen andauernd auf die arbeitenden Japaner.

Die chinesische Landbevölkerung ist über das Vorgehen ihrer eignen Truppen sehr entrüstet. Es ist jetzt festgestellt worden, dass die chinesischen Stellungen bei Chinsuichen und Chengchow ebenfalls unter Wasser stehen und dass bereits viele chinesische Soldaten ertrunken sind.

### Die Deichbrüche des Gelben Flusses

Peking, den 14. Juni (Reuter). Die japanischen Militärbehörden geben zu, dass die Deichbrüche am Gelben Fluss zwischen Chengchow und Kaifeng, grosse Ueberschwemmungen verursacht haben und dass ihr Vormarsch dadurch behindert wird. Die Deichbrüche sind etwa 12 ½ Meter breit. Die Japaner machen die grössten Anstrengungen, die Deichbrüche auszubessern. Sie sagen, dass tausende von Bauern ihre Hilfe anbieten, die infolge der Ueberschwemmungen obdachlos geworden sind. Die Flusswasser reichen bereits bis an die Lunghai-Bahn heran. Oestlich von Chengchow wird wegen der Ueberschwemmung nicht mehr gekämpft.

Berlin, den 15. Juni (Sender) In China wird durch die Ueberschwemmung des Gelben Flusses unermesslicher Schaden angerichtet. Die chinesischen Behörden haben die Deiche durchstechen lassen, um den Vormarsch der Japaner nach Hankau zu verhindern. Alle Versuche, das Wasser des reissenden Flusses zu hemmen, sind vergebens. Durch diese Ueberschwemmung leiden aber nicht nur die Japaner, sondern hauptsächlich die chinesischen Bauern in der Provinz Honan. Die Städte Kaifeng und Chengchow sollen durch die Fluten gänzlich zerstört sein.

### Fliegerüberfälle auf Kanton

Kanton, den 14. Juni (Reuter). Eine nicht festzustellende Anzahl von Flugzeugen führten gestern nacht in fünf Gruppen einen Nachtangriff auf Kanton aus, der der dritte Angriff im Laufe dieses Tages war. Die Flugzeuge kreisten drei Stunden lang über die Stadt. Erst um 11.40 Uhr abends ertönte das willkommene Signal „Alles sicher!“

Die Spionenfurcht macht sich immer mehr bemerkbar. Wächter, die auf den Dächern von Shameen aufgestellt waren, sahen mehrere verdächtige Lichtschein, die kurz vor dem Fliegerangriff in Fenstern zu sehen waren, und eröffneten sofort mit Revolvern und Gewehren das Feuer auf diese Fenster. Es wird amtlich gemeldet, dass die Flieger gestern einen Aufklärungsflug über Ost-Kwangtung ausführten und tausende von Flugblättern abwarfen. Gleichzeitig warfen sie auch 8 Bomben auf Kweichow ab.

### Bauern aus Formosa kommen im Schanghai an

#### Offene Tür auch für die Bauern

Schanghai, den 13. Juni (Transocean) Am Montag kamen hier weitere 2000 Bauern aus Formosa an, die die Verwaltung der chinesischen Bauernhöfe in der Nachbarschaft von Schanghai übernehmen sollen. Die japanischen Behörden behaupten, dass diese Bauern, von denen in letzter Zeit 7000 hier angekommen sind, freiwillig aus Formosa gekommen sind, und dass dieselben besonders dafür geeignet sind, die Landwirtschaft in diesem Gebiete zu betreiben.

Die Ankunft der Bauern aus Formosa erregt hier grosses Unbehagen, da die Lage hier dadurch noch verwirrt wird. Man ist der Ansicht, dass die chinesischen Bauern, die infolge des Krieges ihre Bauernhöfe verlassen haben, nur unter grossen Schwierigkeiten zu denselben zurückkehren können. Es werden sich sehr bald Schwierigkeiten ergeben, wenn die chinesischen Bauern nach Schanghai zurückkommen, da es unmöglich erscheint, dass die Chinesen mit den Bauern aus Formosa zusammenarbeiten können.

### Vertreter der Provisorischen Regierung in Japan

Tokio, den 14. Juni (Reuter). Die Provisorische Regierung in Nordchina hat beschlossen, ausser den Vertretergeschäftsstellen in Tokio auch noch solche in Yokohama, Kobe, Nagasaki und Taihoku einzurichten. Der Zweck dieser Geschäftsstellen ist, die Interessen des überseeischen Chinesen und Organisationen in Japan zu schützen.

### Chinesisches Rotes Kreuz

Hongkong, den 13. Juni (Transocean) Hier wurde am Montag Abend bekannt, dass in dieser Stadt seit dem Ausbruch der Feindseligkeiten bis jetzt eine Million Dollar und 10 000 Kisten Medikamente im Werte von \$ 30 000 (?) für die chinesische Armee gesammelt worden sind. Die Kwantung-Regierung hat \$ 200 000 für die Milderung der Not der Flüchtlinge aus den Kriegsgebieten bewilligt.

### Kiangwan Racecourse verkauft

Schanghai, den 14. Juni (Reuter). Auf einer sehr stürmischen Versammlung im Schanghai Race Club, von der das japanische Angebot für den Rennplatz in Kiangwan angenommen wurde, traten zwei von den vier chinesischen Mitgliedern des Komitees zurück. Ein Engländer schloss sich den Chinesen als Protest gegen den Verkauf an.

### Neuer chinesischer Botschafter für Berlin

Hankau, den 14. Juni (Reuter). Es wird hier heute bekannt gegeben, dass der chinesische Botschafter Dr. Chen Tien-fang von seinem Posten in Berlin zurückgetreten ist. Der Gesetzgebende Yuan hat Herrn Chen Chieh, den vertretenden Minister des Auswärtigen, zum Botschafter in Berlin ernannt.

### Mandschuguo schickt Handelsvertreter nach der Inneren Mongolei

Hsinking, den 14. Juni (Domei). Nachdem sie zu einem Einverständnis mit der Provinzial-

regierung und der selbständigen Mongolischen-Chahar-Regierung gekommen ist, ernannte die Regierung von Mandschukuo heute Vertreter für die neuerrichteten Handelsämter in Peking und Kalgan. Die Beamten hoffen, dass diese Massnahme dazu beitragen wird, die Beziehungen zwischen Mandschukuo einerseits und Nordchina und der Mongolei andererseits zu festigen.

### Franzoesischer Botschafter in Hankau

Schanghai, den 14. Juni (Domei). Der französische Botschafter in China, Paul Naggiar, traf gestern in Begleitung von zwei Angestellten der Botschaft in Hankau ein. Der Botschafter hatte sofort nach seiner Ankunft eine Unterredung mit dem Vorsitzenden des Gesetzgebenden Yuan, Dr. H. H. Kung, und dem Aussenminister Wang Chung-wei. Die Unterredung dauerte viele Stunden, um was es sich drehte, ist bis jetzt noch nicht bekannt geworden. Die Tätigkeit des Französischen Botschafters wird sorgsam von den hiesigen ausländischen Diplomaten beobachtet, da man ihr eine grosse Bedeutung beimisst. Aus zuverlässigen Quellen hört man, dass Marschall Chiang Kai-shek seine Frau nach Hongkong geschickt hat, um den Französischen Botschafter zu ersuchen, China tatkräftig beizustehen.

Aus der Länge der Besprechungen zwischen dem Botschafter und den Herren Kung und Wang geht hervor, dass die Beziehungen zwischen Frankreich und China durch ein Geheimabkommen gestärkt werden und dass damit die Feindseligkeiten auf einem neuen Abschnitt angekommen sind.

### Japanische Presse greift Frankreich an

Berlin, den 15. Juni (Sender) Die japanische Presse greift die französische Regierung aufs schärfste an, weil Frankreich die Chinesen mit Waffen und Munition unterstützt.

### Chinesisch-japanische Meinungsverschiedenheiten in Genf

Genf, den 14. Juni (Reuter). Bei einer Sitzung des Antioptium Ausschusses kam es hier gestern zu einem Wortgefecht zwischen dem japanischen und dem chinesischen Vertreter, trotzdem sie von dem Vorsitzenden des Ausschusses gewarnt waren, dass nur technische Berichte abgegeben werden dürfen und keine politischen Erörterungen gestattet seien.

Der japanische Vertreter, Herr Amau, protestierte in seiner Rede gegen die Anklage, dass Japan den Handel mit Rauschgiften in China ermutigt, und drohte damit, sich zurückzuziehen, wenn die Angelenheit nicht streng unparteiisch untersucht wird. Er beschuldigte am Ende seiner Rede China, dass es selbst für den Rauschgifthandel verantwortlich sei.

In seiner Antwort klagte der chinesische Vertreter, Herr Victor Hoo, die japanischen Militär- und Konsulatsbehörden an, dass sie den Handel mit Rauschgiften in China fördern und dass Japan systematisch das chinesische Volk vergifte. Herr Hoo machte den Vorschlag, dem Ausschuss einen Film vorzuführen, der den gesetzwidrigen Handel mit Opium in der früheren japanischen Konzession in Hankau zeigt.

Herr Amau sagte, dass, falls der Ausschuss den Vorschlag annehme, dem „chinesischen Propagandafilm“ dadurch ein amlicher Charakter gegeben werde. In diesem Falle würde der japanische Vertreter sich von dem Ausschuss zurückziehen.

Der Ausschuss weigerte sich darauf, den Film zu besichtigen.

## Aus aller Welt

### Sowjet-ägyptischer Handelsvertrag

Kairo, den 13. Juni (Transocean) Hier begannen am Montag die Verhandlungen über einen sowjet-ägyptischen Handelsvertrag. In politischen Kreisen wird darauf aufmerksam gemacht, dass trotz dieser Verhandlungen nicht die Absicht besteht, mit der Sowjetunion in diplomatische Beziehungen zu treten.

### Schweres Eisenbahnunglück in Japan

Berlin, den 15. Juni (Sender) In der Provinz Okayama in Japan ereignete sich gestern ein schweres Eisenbahnunglück, bei dem über 2000 Personen den Tod fanden und sehr viele verwundet wurden. Die Ursache des Eisenbahnunglücks ist noch nicht bekannt.